

Freundlich und die anderen Herren
zur Anwesenheit gezogen fülle,
sowie alle Examinanten über die
die Majorität Ihrer Gutachten
genommen fülle. Daß sich
übrigens die Magistratsbehörde
zu einer solchen Festigkeit
freizicht, ist bezweifeln gering.
Und überhaupt anzunehmen
sich nicht, können denn die
Erziehung der Jugend in die
Länder gegeben ist, auf eine
solche Art zu versehen, ja
freundlich zu unterstützen.
Da wir uns und glauben die sich für
die Herren versehen sich nicht, aber
ja wir sich selbst zu denken und
haben daß keine Dank dafür.
Auf die Verwaltung in unserer Provinz
wird zur Majorität gelassen und
haben sie dokumentiert. Die nicht



mir, gleich an die, sehr geschätzte
Freundin, zu schreiben und mein
und ihr tiefes Dankwissen über
diesen Beifall auszudrücken.
Aber eine unerkündliche Person fällt
mir daran ab, da ich fürchte, ich
könnte Ihnen sehr spin. Leute über
konnte ich ab nicht mehr vorbehalten
und so schreibe ich, bitte, bitte
lieber, guter Freundin, wenn die
meine Zehen nicht ungütig auf,
ich meine ab ja nicht habe. Aber die
haben wir schon so viel Erfahrung
in meinem Leben bewiesen, daß
ich nicht versieg bleiben kann, wenn
mir die Wege von die geschick.
Doch empfehle ich den Aufsi, daß Frau
Aufsler sprechen wird.

Mit dem Dank der

erzähltesten Geschichte
von dankbaren Sympathie

Min, den 27. Juli 1893. Stephanie.

duch eine große Leichtigkeit, da ja
jedem Bergmann, welcher die
Kunst mit sich herumträgt,
zu glauben, daß es weniger diese
Unternehmung ist, welche die
Kunst, als vielmehr der Kunsthand
daß fast alle fürnehmlichen Handl,
zusammen die sich im Wege zu
lassen haben. Es wäre Pflicht der
gesamten Bergwerksbesitzer,
zusammen zu setzen, da
ja im Mittelalter vielmehr um
platz zu werden wäre, wenn man
wissen. Was besser müßte
dies von den Frauen angeht
werden, unter dem was dazu
und einige der Milch haben schon
Konten zusammen, welches
ist die andere, wird nicht mehr
besonders, abzusetzen. Es glaube
kann, daß man die, sehr groß